

Kunst in dem vertraulichsten Vernehmen. Man hält auch davon, daß es dieser Mann in Physicis jonderlich weit hätte bringen sollen / wenn ihn nicht seine Profession und andere Angelegenheiten verhindert hätten; wie wohl es ihm in der Rede, Kunst auch nicht mangelte. Durch die vollkommene Ausarbeitung d. s. Phosphori und Luminis perpetui brachte er sich vornehmlich der Massen großes Ansehen zu wege / daß ihn die Englische Königliche Societät / ja so gar der König selbst zu sich luden / und ihm in der Societate Leopoldina der Name des Patemischen / Griechischen und Ebräischen wohl beschlagen / sondern hatte auch in andern Morgenländischen Sprachen als der Chaldäischen / Syrischen u. s. w. ingleichen in denen übrigen fremden / als der Französischen / Italiänischen / Englischen / Holländischen u. s. f. gute Fundamente. Nicht lange vor seinem Ende thate er eine Reise nach Holland / und richtete mit Gronouio, Graevio, Ruischio, Witlio und andern gute und beständige Freundschaft auf. Nachgehends ward ihm vom Chur- / Sächsischen Hofe anbefohlen / die Landschulen zu visitiren / welches er auch that; kurz darauf aber in ein heftig hitzig Fieber fiel: wos an er im Jahr 1700. im Sept. starb. Von Gröfse war er mittelmäßig und etwas starck vom Leibe / hatte im Gesicht eine lebhaftte Farb / war auch bey araffen Herren wegen ungezwungener Geschicklichkeit im Reden und Mienen / sehr wohl gelitten. Sonst lebte er fromm / liebte den Umgang mit andern / und führte sich ernsthaft auf. Er wurde nach seinem Tode als Senior der Univerität / bey welcher er verschiedene mahl das Rectorat und Decanat verwaltet hatte / in der Schloß- Kirche beygesetzt. Seine Schriften sind: Programmata, von 1661. bis 1699. deren über 600. Orationes Panegyricæ; Inscriptiones Stilo lapidari, Hochzeiten und Leichen-Gedichte; Commentarius in Cornelium Nepotem in 8. Medulla & Synopsis oratoria Wittenberg 1666. in 12. Nürnberg in 12. Comm. in Facitum de Moribus Germanorum in 8. in Ciceronem de perfecto Oratore & Orationem pro Quintio in 8. in Plinii Panegyricum in 8. Sallustius cum notis succinctis. Institutiones metallicæ in 4. de Paradiso, Imperio ante diluuium, Arca Noë & Diluuium Wittenberg: 662. in 8. Lactantius de vero Dei cultu not. illustr. Notitia imperii Germanici ad hodiernum refingenda statum in nucleo, itemque de immodica principum donatione & successorum obligatione. Discutlio in 4. Lipsii. Epistolographia cum adnotam. in 12. Hugues de Artificio transitionum in 12. Hoffnung besserer Zeiten durch das edle Bergwerck vom Grund und aus der Erden zu erwarten in 4. Elogia & elegantiaz Latinitatis Juris Consultorum veterum ad Digesta Wittenberg 1684. Latinitas legatis vel præter meritum vel merito suspecta ex Pandectis juris eruta, judicata & recognita ib. 1687 1690. in 4. Amœnitates & Veneres Latinitatis in Dictionibus & Formulæ ex Pandectarum Juris Voluminibus repræsentatæ ib. 1688. in 4. Ferax Metallorum atque Mineralium Lübeckus Saltus Wittenberg 1692. wel-

cher auch in Horns Hand; Bibl. Th. III. n. 6. p. 346. seqq. anzutreffen. Dispp. Zoologicarum hexas Leipzig. 1661. de Arte propagandi vites apud Francos vitata; de Auro obryzo & Argento pusillato Wittenberg 1688. de Raptu Sabinarum Wittenberg 1670. de Phosphois & Natura Lucis nec non de Igne ib. 1680. de Moribus Ritibusque Judæorum ad capita aliquot priora Taciti Lib. V. Constantinus M. maximorum postulatus criminum sed potiori parte absolutus Wittenberg 1698 in 4. cet. Sonst hat er auch Georg Holst Garten, Buch mit einer Vorrede und einem Anhange von denen Scriptoribus Hortorum & agriculturæ Wittenberg / 1693. in 8. und Eperlings Carpologiam physicam ib. 1671. in 8. heraus gegeben. *Scripta Kirchmayeriana* Wittenb. 1698. Calvœr Nieder, Sachsen Anh. p. 564. *Clarmundus* Vitt. clariss. in Re Litter. Vir. Wittenb. 1704. in 8. II. p. 286. seqq. *Struv* Bibl. Jur. I. §. 3. p. 11. 9. §. 6. p. 362.

**Kirchmayer** (Sebast.) des vorher erwähnten Bruder / war zu Uffenheim im Jahr 1641. geboren / studirte zu Wittenberg. und wurde darauf Superintendent und Assessor Consistorii in Rotenburg / allwo er im Jahr 1706. den 16. Oct. gestorben. Er war in denen Morgenländischen Sprachen sehr erfahren / und schrieb *Trifolium Exegeticum de Raptu Pauli in tertium cælum, de auditis ibi ineffabilibus, deque palo ejus in carne; de Formis subordinatis Pip ping.* Mem. Theol.

**Kirchmayer** (Theodorus) schrieb de Cruentatione cadaverum fallaci, illo presentis homicidæ indicio hab. Wittenb. 1669. Halle 1726. de Nobilitate Franconica ib. 1677. in 4. *Struv* Bibl. Jur. I. §. 77. p. 746.

**Kirchmayer** (Thomas) siehe Naogeorgius. (Thomas)

**Kirchmayer** (Tobias) schrieb *Anatomen vtriusque Juris, Straßburg* 1608. in 12. *Responsum ex facto singulare circa successionem ab intestato vbi quaritur; an in nepotibus Fratris lineæ collateralis, quarto gradu, duplicitas vinculi & jus repræsentationis expirot.* Straßburg 1624. in 8. *Barberini* Bibl.

**Kirchmeier** / siehe **Kirchmayer**.

**Kirchmeh** / siehe **Kirchweibe**.

**Kirchmeyer** / siehe **Kirchmayer**.

**Kirchner** / ein adeliches Geschlecht in Meissen / hat einen durch einen ausgebbiten Spikens Schnitt getheilten Schild. Oben sieht man auf jeder Seite im silbernen Felde ein rothes Kreuz. Im pigen, Schritte aber im blauen Felde auf einem grün. n Hügel eine goldene Kirche mit einem Thurn in der Mitten. Auf dem gecrönten Helm sind vier wechsels / weise rothe und weiße Strauß / Federn. Die Helm-Decke ist roth und silber. Wapenb. V. p. 142.

**Kirchner** / eine adeliche Familie in Francken / führt im silbernen Felde auf einem grün dreyfachen Hügel eine silberne Kirche mit einem Thurn blau gedeckt. Auf dem Helm ist zu rechten ein blaues / zur linken ein silbernes Füssels, Horn. Die Helm-Decke ist blau und silber. Wapenb. V. p. 109.